



# MITTEILUNGSBLATT

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Reutigen

Redaktion, Peter Rothacher, Telefon 079 433 11 37, peter.rothacher@kirche-reutigen.ch

Juli 2023

Liebe Leserschaft

**Doch, es gibt sie noch, die schönen Erlebnisse im** Zusammenhang mit der Religion in unserer Kirchgemeinde. Oft sind daran die Kinder und Jugendlichen beteiligt. Und vielfach werden damit auch deren Eltern miteinbezogen. Diese erfahren dann, dass ihre Sprösslinge in aller Regel mit Freude dabei sind. Sei es bei der Krabbelgruppe, dem „Fiire mit de Chliine“, den Kindertagen, dem Juki-Club oder der Kirchlichen Unterweisung von der zweiten Klasse bis zur Konfirmation.

**Die Präsenz der Eltern und Angehörigen bei den** jeweiligen von ihrem Nachwuchs mitgestalteten Anlässen und Gottesdiensten in der Kirche ist dabei von doppelt wichtiger Bedeutung. Denn nebst der Wertschätzung gegenüber dem Tun der Buben und Mädchen stellt sie auch für die unterrichtenden Frauen eine gewisse Anerkennung dar. Für dieses Mitteilungsblatt hat Martina Graf aus Oberstocken einen Bericht über die zwei Kindertage unserer Kirchgemeinde verfasst (Seite 4). Und auf Seite 2 schildern die Kinder der 7. und 8. Klasse, wie sie das K UW-Lager in Burgdorf erlebt haben.

**Unsere Gesellschaft ist einem stetigen Wandel** unterworfen. Trotz all der technischen Hilfsmittel wird unser Leben dabei nicht einfacher, sondern eher hektischer. Und in dem Umfeld einen für alle befriedigenden K UW-Plan zu erstellen, wird immer schwieriger. Nicht zuletzt dank der Flexibilität der Unterrichtenden sowie dem Entgegenkommen der Schulverantwortlichen ist dies nun doch gelungen. **Im ersten Halbjahr 2023 konnten wir in unserer** Kirche nebst den obligaten Gottesdiensten zwei besondere Anlässe verzeichnen. Am 20. Mai fand hier das kantonale Jagdhornbläsertreffen mit rund 60 Musizierenden statt. Und am 25. Mai haben Studierende das Ergebnis ihrer Forschung an den Wandmalereien unseres Gotteshauses präsentiert.

**Das Experiment mit dem Tauf-Gottesdienst bei** der Jagdburg Höfen – in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Amsoldingen – darf ebenfalls als gelungen bezeichnet werden. Wie bereits an der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Mai erklärt wurde, soll jedenfalls geprüft werden, wie unsere Kirchgemeinde mit Amsoldingen sowie auch mit Blumenstein künftig enger zusammenarbeiten könnte, und wo eventuell in gewissen Bereichen koordinierende Absprachen möglich wären.

**Erfreulicherweise ist jetzt unser siebenköpfiger** Kirchgemeinderat wieder komplett: Die beiden Neuen werden auf Seite 3 vorgestellt. Mit ihnen ist dieses Gremium weiter verjüngt worden. Und so fliessen neue Ideen ein, die Strukturen und Angebote der Kirche werden kritisch hinterfragt und dann wo nötig angepasst. Dementsprechend werden beispielsweise die (voraussichtlich von kaum jemandem besuchten) Gottesdienste vom 6. August und 5. November gestrichen. Dies auch zugunsten der beliebten Bergpredigt vom 13. August und dem Gottesdienst vom 12. November mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung.

*Peter Rothacher, Kirchgemeinde-Vizepräsident*



# Jugendliche berichten über das K UW-Lager 2023

## **Donnerstag, 15. Juni, Gruppe Ean, Elia, Fabian und Nino.**

Unsere 7. / 8. K UW-Klasse, die aus zwölf Schülerinnen und Schülern besteht, ist für zwei Tage in die Zähringerstadt Burgdorf gereist. Nach der Ankunft dort haben wir die reformierte Stadtkirche besichtigt. Unser Auftrag hat gelautet, ein Foto von etwas Eindrücklichem zu machen, was in dieser Kirche nicht schwierig war. Danach sind wir über die Entstehung der Kirche informiert worden, bevor es ein Mittagessen vor der Kirche gab. Anschliessend lösten wir



ein Stadtquiz, in dem man viele Fragen über die Stadt ausfüllen durfte. Wenn man diese gut besichtigt hat, war die Aufgabe nicht sehr schwer. Zum Glück gab es für den Fall, dass man etwas nicht wusste, immer noch die freundlichen Burgdorfer, die einem aufrichtig halfen. Nach dem wir uns alle wieder getroffen hatten, wanderten wir zusammen in Richtung Schloss Burgdorf.

## **Donnerstagnachmittag und Abend, Gruppe Lorina und Celine.**

Bei unserer Ankunft im Schloss um 15:00 Uhr wurden wir freundlich empfangen. Wir bekamen unsere Zimmerkarten, welche sehr modern sind, da man sie ganz unkompliziert an den Scanner halten konnte und die Tür so schon aufging. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, erfuhren wir in einem kurzen historischen Teil etwas über die Geschichte des Schlosses Burgdorf. In kleineren Gruppen studierten wir dann noch zwei kleine Theater für den auf Sonntag bei der Jagdburg Höfen geplanten Abschlussgottesdienst ein.

Im Lagerpreis inbegriffen war ein Museumsbesuch für alle: Wir waren sehr beeindruckt von den vielen Räumen und prachtvollen Gängen. Zum Abendessen hatten wir die Wahl zwischen Vegi-Lasagne und Fleisch-Lasagne; zum Dessert gab es hausgemachtes Gelato. Den Abend verbrachten wir auf der grossen – rund 500 Meter vom Schloss entfernten – Wiese mit einem spannenden sportlichen Gold-Jagd-Spiel. Ab 21.00 Uhr durften wir uns frei auf dem Gelände bewegen und liessen den Abend ruhig ausklingen. Die Nacht war zwar etwas kurz, aber die Betten dafür umso bequemer. Um 08.00 Uhr gab es «Z'morge» mit einer reichlichen Auswahl an Käse, Brot, Müesli und Joghurt. Kurze Zeit später ging es für uns auf eine kurze Wanderung Richtung Heimiswil.

## **Freitag, 16. Juni, Gruppe Diana, Flurina, Larissa, Nina und Melina.**

Am Freitag um 09:00 kam Michael Soom zum Schloss Burgdorf. Er erzählte uns interessante Fakten über das Schloss und die Legenden. Wir wanderten langsam Richtung Heimiswil. Nach einer kurzen Pause gingen wir weiter, und nach ein paar Minuten trafen wir dann bei einer kleinen Kapelle ein. Dort informierte uns Herr Soom über die Kapelle und das «Siechenhuus». Daraufhin gingen wir ein steiles Stück durch den Wald und überquerten einen steilen Hügel. Nach einer kleinen Verschnaufpause ging es wieder steil abwärts. Als wir das Ziel sahen, waren wir begeistert. Danach galt es, das Essen bereit zu machen. Als alle fertig gegessen hatten, haben wir uns in die Sonne gesetzt und ausgeruht. Und irgendwann, war dann schliesslich die Heimreise angesagt...

# Die beiden neuen Mitglieder im Kirchengemeinderat

**Marianne Schneider** wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 06. November 2022 in den Kirchengemeinderat gewählt. Sie hat dort das Ressort Finanzen von Roland Bütschi übernommen, der ins Ressort Liegenschaften gewechselt hat. Marianne ist mit Beat „Büdu“ Schneider verheiratet, und die zwei sind Eltern der Buben Marc (7) und Jan (5). Wohnhaft ist die Familie in der Stadi (Stockentalstrasse ) von Reutigen.

„Der christliche Glaube begleitet mich seit meiner Kindheit“, erklärt die aus Heiligenschwendi stammende gelernte Köchin. „Ich habe beispielsweise in meiner Jugend einen Bibelhauskreis mit Jugendtreffs organisiert. Später habe ich als Suchende auch Freikirchen der Region besucht, fühle mich aber jetzt in unserer Kirchgemeinde gut aufgehoben.“ Beten sei für sie seit jeher von zentraler Bedeutung, und sie geniesse die Natur, in der sich die Schöpfung spiegle, sagt die bald 40-Jährige.

Sie habe die letzten Jahre als Vollzeitmutter und -hausfrau klar genossen, aber auch gemerkt, dass die Zeit für eine Veränderung gekommen sei. Als dann Heidi Kernen sie letzten Herbst zur Mitarbeit im Kirchengemeinderat motiviert habe, sei – nach einem kurzen Zögern – ihr Entscheid zum Mitwirken positiv ausgefallen. „Dementsprechend möchte ich nun zur Entwicklung unserer Kirche, die ganz offensichtlich auf der Suche nach einem wieder stärkeren Stellenwert ist, etwas beitragen. Nach einem halben Jahr im Amt frage ich mich aber: Was wollen – was erwarten die Leute eigentlich von unserer Kirche?“ Zum besseren gegenseitigen Verständnis plädiert Marianne Schneider schon mal für eine wieder intensivere Zusammenarbeit der Dorfbevölkerung auf allen Ebenen...



**Benjamin Bracher** wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Mai 2023 in den Rat gewählt. Der 45-jährige kantonale Fischereiaufseher betreut das Ressort Gemeindeentwicklung, OEME-weltliche Kirche. Er ist verheiratet mit Sophie und Vater von Marine (8) und Oliver (5). Die Familie wohnt auf dem Moos (Mühleweg 2) in Reutigen.

„Als ich Kind war, hat meine Mutter jeweils am Abend mit mir gebetet. Und das mache ich heute mit meinen Kindern auch.“ Seine Eltern seien aber früh erkrankt, und deren Leiden habe damals in ihm Zweifel an der Religion geweckt, sagt Benjamin Bracher. „Als junger Erwachsener wäre ich darum fast aus der Kirche ausgetreten. Aber meine Eltern haben jeweils am Bett für einander gebetet; und als meine Mutter 2014 starb, hat ihr der Beistand der Pfarrerin sehr gut getan.“ Solches zu erleben, habe auch ihn im Glauben wieder bestärkt.

„Ich habe grossen Respekt vor der Schöpfung, wie ich sie privat und im Beruf erlebe; dort offenbart sich mir Gott. Und so war es für uns Eltern selbstverständlich, dass wir unsere Kinder taufen liessen.“ Bei seinen früheren Reisen nach Island habe er eine „positive Leere“ gespürt. „Wenn es Gott gibt, fühle ich ihn jetzt“, war damals sein Empfinden. „Und wenn ich nun hier bei uns Sturm und Regen – diese gewaltigen Elemente – erlebe, fühle ich ebenso. Zudem bin ich überzeugt: die Mutter hätte Freude an meinem Engagement für die Kirche.“ (Text/Bilder: Peter Rothacher)



# Kindertage zum Thema «lafere – scribe – chatte»

An zwei Nachmittagen in den Frühlingsferien 2023 nahmen rund 35 Kinder aus Reutigen, Ober- und Niederstocken an den Kindertagen teil. Diese standen unter dem Motto «lafere – scribe – chatte». Das Kindertage-Team, bestehend aus zehn Frauen, sieben Jugendlichen sowie weiteren Helferinnen und Helfern, unterhielt die zufriedene Schar mit einem kunterbunten Programm. Am Dienstag stand ein Postenlauf im Dorf Reutigen auf dem Programm. Ausgangspunkt war das Kirchgemeindehaus. Von dort aus führte ein vom Handy geleiteter Rundgang durchs Quartier. Die Kinder konnten sich verkleiden und fotografieren, lernten eine Geheimschrift kennen und damit eine Botschaft verpacken. Sie konnten zudem mit Pantomime oder Zeichnungen verschiedene Begriffe erraten. Im Kirchgemeindehaus durften alle mehr über die spannende Geschichte der Post erfahren. Unterwegs mussten diverse Rätsel gelöst werden. Die gesammelten Buchstaben ergaben am Schluss das Lösungswort «Brieftaube». Alle diese Posten haben uns gezeigt, auf welche Arten wir miteinander kommunizieren können.

Durch die zwei Tage führte der Bibelvers «Der Herr sägnet di u bhüetet di u git dir Fride». Dieser Psalm bot einen guten Ansatz, um sich mit den Kindern über das «Reden mit Gott», dem Beten, auszutauschen. Ausserdem sensibilisierte die Geschichte vom verliebten Löwen dafür, dass liebevolles Reden miteinander wichtig und sinnvoll ist. Und, dass auch das Schreiben eine Form von Sprechen ist. Am Mittwochnachmittag wurde viel gesungen und getanzt. Voller Stolz fertigten die Kinder ihre Bastelarbeiten. Sie verzierten ein Trinkglas mit Röhrchen und gestalteten farbenfrohe Karten. Eine besondere Überraschung haben die Mamis der Kinder zum Muttertag erhalten: Im Briefkasten konnten sie nämlich eine selbst gestaltete Karte von ihren Kindern finden. An beiden Tagen wurden wir mit einem leckeren Zvieri versorgt, welches immer ein toller Höhepunkt war. Dieses Jahr gab es feine liebevoll gestaltete Backwaren, die passend zum Thema verziert waren. Begeistert wurde an der Abschlussfeier den versammelten Eltern, Grosseltern und Interessierten der berührende Tanz «Es Truckli vou Liebi» vorgetanzt, Lieder vorgesungen, Posten gezeigt, erzählt und den Worten der Pfarrerin Barbara Soom gefolgt.

Es wurden auch Synonyme für die Wörter «lafere» gesucht und gefunden: palafere, ploudere, plöiderle, schwäze, verzeue, säge, rede, diskutiere, vortrage, tratsche, abela, flueche, stürme, schnure, jammere, plagierte, verklickere, schwärme, süsle, stottere, nuschele, tschäckere und noch «lifere, nid nume lafere». Der Liedtext des Tanzes vereinte das Kommunikations-Thema «lafere-scribe-chatte» mit dem Thema Liebe. Denn im Text steht: «Es Truckli vou Liebi, das schänkeni dir, wone Hampfele Küssli drin si.» Ist nicht «lieb si zunenang» und die Liebe, mit all ihren Facetten, die schönste Art von Kommunikation? Die Kindertage führten so auch heuer zu strahlenden Kinderaugen. Umso mehr freute sich das Leiter-Team darüber, dass die Kindertage überaus friedlich und harmonisch verliefen – passend zum Tanz: «Es Truckli vou Liebi». (Text: Martina Graf)

## Kommende, grössere Anlässe der Kirchgemeinde Reutigen

**13. August um 13.30 Uhr:** Bergpredigt mit Taufen auf dem Längenberg; Mitwirkung: MG Reutigen.

**27. August um 10.30 Uhr:** Stocken-Gottesdienst mit dem Jugendblasorchester Unteres Simmental.

**17. September um 9.30 Uhr:** Bettags-Gottesdienst mit der Musikgesellschaft Reutigen.

**24. September um 20.00 Uhr:** Konzert mit dem Kirchenchor Wimmis (Solistin: Annina Martens-Künzi).

**15. Oktober um 9.30 Uhr:** Erntedank-Gottesdienst mit der Trachtengruppe Reutigen.

---

Kirchgemeinderatspräsident: Peter Gast, Telefon 033 657 02 31, peter.gast@kirche-reutigen.ch

Pfarrerin: Barbara Katharina Soom, Telefon 033 657 11 69, pfarramt@kirche-reutigen.ch

Sigristenteam: Hans Rudolf Kernen, Telefon 079 351 81 02, sigristen@kirche-reutigen.ch

Sekretariat: Brigitte Märki, Telefon 033 657 10 08, info@kirche-reutigen.ch